



Dr. Nina Scheer

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Rechenschaftsbericht
zum Kreisparteitag
der SPD Stormarn
am 15. September 2018**



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit den folgenden Seiten gebe ich euch einen Einblick in meine Arbeit als eure Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Herzogtum Lauenburg/Stormarn-Süd. Ausführliche Informationen können auch meiner Homepage unter www.nina-scheer.de entnommen werden. Hier sind u.a. Stellungnahmen zu ausgewählten Themen, Reden im Plenum, Veranstaltungsberichte, persönliche Erklärungen (zu Protokoll, begleitend zu Abstimmungen im Bundestag), Pressemitteilungen und auch mein vierteljährlich erscheinender Newsletter zu finden, der zudem als Printmedium auf Veranstaltungen und in den SPD-Büros ausliegt. Alle Genossinnen und Genossen ohne Internet bekommen die über die Homepage bereitgestellten Informationen gerne auf Anfrage schriftlich zugesandt.

Mit der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag hat sich die Landesgruppe von zuvor neun auf nun sechs SPD-Abgeordnete verkleinert. In der Landesgruppe bedauern wir alle sehr, Alexander Wagner trotz des engagierten Wahlkampfes nicht als neuen Kollegen gewonnen zu haben. Wir haben uns auf die Betreuung der nun nicht mehr vertretenen Wahlkreise verständigt. Gerne habe ich dabei übernommen, Stormarn-Mitte (Teil von Wahlkreis 8) zu betreuen.

Der Rechenschaftsbericht knüpft zeitlich an den Bericht für den Kreisparteitag am 2. Juli 2016 an.

Bereits an dieser Stelle möchte ich allen Genossinnen und Genossen für die Zusammenarbeit und Unterstützung danken. Gemeinsam haben wir auch jenseits der vielen Wahlkämpfe während der vergangenen zwei Jahre viele produktive, schöne und bereichernde Begegnungen organisiert und erlebt.

Mit herzlichen Grüßen
eure

Themen

Da der Rechenschaftsbericht den Umfang eines Büchleins bekäme, umfasst er nur eine sehr kleine Auswahl. Im Schwerpunkt folgen somit jene Themen, für die ich als Berichterstatterin (mit-)verantwortlich war.

Bundesverkehrswegeplan 2030

Nach einem eingehenden Beratungsprozess wurde im August 2016 der Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen. Für Schleswig-Holstein sind eine Reihe wichtiger Infrastrukturprojekte enthalten, so auch die Umgehungsstraßen für Geesthacht, Schwarzenbek, Lauenburg und Ratzeburg. Auch der Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) ist mit einem Ausbauvolumen von 838 Mio. Euro haushaltsrelevanten Investitionskosten enthalten. Anders als in den vergangenen Jahren diskutiert und erwartet, fallen die bezeichneten Maßnahmen deutlich umfangreicher aus. Lag der Fokus zuvor insbesondere auf den Schleusen und auf der Fahrrinnentiefe, ist nun auch der Verlauf mit Blick auf eine S-Kurve nördlich von Büchen Bestandteil der Planung (vgl. <http://www.bvwprojekte.de/wasserstrasse/w33/w33.html>). Auch wenn ich grundsätzlich den Ausbau unserer Wasser und Schieneninfrastruktur unterstütze, insbesondere, wenn hierdurch Verkehr von der Straße weg verlagert werden kann. Der Erhalt des Kanals ist dabei ein wichtiges Vorhaben.

Gleichwohl müssen bei den nun geplanten Maßnahmen und deren Ausführung auch die Eingriffe in die Natur und den Wohn- und Bewirtschaftsraum berücksichtigt werden, auch vor dem Hintergrund der Wertschöpfung aus Tourismus und Naherholung. Hierzu wird ein intensiver Austausch mit sorgfältiger Abwägung erforderlich auch unter Hinzuziehung von Sachverständigen. Art und Ausführung der Maßnahmen sollten dabei in einem vertretbaren Verhältnis zum Eingriff stehen, andernfalls sind sie nicht gerechtfertigt. Dabei sollte auch die von heute aus gesehen negativ ausfallende Nutzen-Kosten-Analyse in Verhältnis zu denkbaren Entwicklungspotenzialen in und für die Region gesetzt werden, die durch Art und Weise des Kanalausbaus nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Sowohl über zahlreiche Veranstaltungen als auch Gespräche mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt über den Planungsstand wurden Betrachtungsweisen aus der Region erläutert. Die vielfältigen Gesprächsformate zeigten dabei wie wertvoll ein frühzeitiger Austausch ist. Den hiermit zusammenhängenden Fragen werde ich mich weiterhin vertieft widmen. Zudem habe ich mich für die Einrichtung einer Projekt-Begleitgruppe ausgesprochen.



Brennelementesteuer

Am 7. Juni 2017 veröffentlichte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) seinen Beschluss zur Unvereinbarkeit des Kernbrennstoffsteuergesetzes mit dem Grundgesetz. Dabei wurde lediglich die Form der Erhebung als verfassungswidrig eingestuft. Im Nachgang der Entscheidung des BVerfG habe ich mich dafür eingesetzt, eine Kompensation für die entstandene Finanzlast in Höhe von ca. 8 Mrd. Euro (inkl. Zinsen) zu erwirken. Bis heute ist dies leider nicht gelungen.

Link zur Pressemitteilung: <http://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/633-scheerfordert-atomwirtschaft-zum-verzicht-auf-milliarden-erstattung.html>

Grundlagen für Atom-Endlagersuche

Mit der 2./3. Lesung der Novelle des **Standortauswahlgesetzes** wurde am 23. März 2017 ein Rahmen gesetzt, um ergebnisoffen bis zum Jahr 2031 einen Endlagerstandort zu finden und dann bis 2050 ein Endlager erreichen zu können. Es ist während der parlamentarischen Beratung unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten sowie Umwelt- und Bürgerorganisationen gelungen, Formulierungen zu streichen, die im weiteren Verfahren eine Einschränkung der Ergebnisoffenheit hätten bedeuten können. Das Suchverfahren ist nun mit einem soliden Rahmen für Transparenz und Bürgerbeteiligung ausgestattet. Die Endlagersuche sollte dabei fortwährende Mahnung bleiben, auch europaweit sowie international den Atomausstieg zu erreichen bzw. den Einstieg in die Atomenergienutzung zu unterlassen. Selbst wenn die Reform des Standortauswahlgesetzes ein historischer Schritt ist, wird hieran doch erneut die mit der Atomenergienutzung und Endlagerschaffung verbundene milliardenschwere Bürde deutlich. Mit einer gerade einmal über sechs Jahrzehnte währenden Atomenergienutzung wird unseren Kindern und Kindeskindern für einen faktisch unendlichen Zeitraum – nach dem Gesetz für eine Million Jahre – eine unermessliche Verantwortung hinterlassen. Auch vor diesem Hintergrund ist es nach wie vor beschämend, dass erst die Atomkatastrophe von Fukushima bei CDU/CSU zu der Einsicht führte, aus der Atomenergie aussteigen zu müssen.

Am 9. März 2017 wurde ich in das **Kuratorium der Stiftung ‚Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung‘** gewählt, das auf Grundlage des Entsorgungsfondsgesetzes im Rahmen der Neuregelung zu Atomenergie-Folgelasten Ende 2016 beschlossen wurde (Drucksache 18/10469, vgl. mein Newsletter 4/2016, S. 9). Mit der Einrichtung des Fonds ist es gelungen, das „Ausfallrisiko“, das zuvor faktisch bei der Allgemeinheit, insbesondere nachfolgender Generationen lag, aufzufangen. Während mit dem nun verabschiedeten Gesetz die ökonomische Verantwortung von Stilllegung, Rückbau und Verpackung beim Betreiber verbleibt, ging die Verantwortung für Zwischenlagerung



Foto: Von User:Japo - Selbst fotografiert, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2568086>

und Endlagerung, nach Erfüllung der hierfür mit dem Entsorgungsfondsgesetz geschaffenen Voraussetzungen, auf den Staat über. Die langfristige Verantwortung für die Zwischenlagerung und Endlagerung wird dabei über einen öffentlich-rechtlichen Fonds und staatlich beaufsichtigte Gesellschaften getragen. Der Fonds wurde von den AKW-Betreibern zum 1. Juli 2017 mit einem Vermögen von 23,556 Mrd. Euro (Grundbetrag und Risikoaufschlag) ausgestattet.

Mit der Verabschiedung eines Entschließungsantrages wurde die Erwartungshaltung formuliert, dass die Geldanlage des einzurichtenden Fonds nachhaltig erfolgt. Danach dürfen die Mittel nicht in Anlagen Verwendung finden, die dem übergeordneten Willen des Gesetzgebers zuwider laufen, die Nutzung der Atomenergie zu beenden. Hierfür hatte ich mich mit der SPD-Fraktion eingesetzt. Aufgrund der Verweigerung durch CDU/CSU ist es leider nicht gelungen, diesbezüglich eine – noch weitergehende – gesetzliche Regelung zu treffen.

Im Zuge der Einrichtung des oben benannten Kuratoriums wirkte ich darauf hin, dass die mit dem Entschließungsantrag benannten Maßnahmen betreffend der Geldanlagen auch in die Statuten des Kuratoriums aufgenommen werden. So finden entsprechende Maßgaben bei der Geldanlage bzw. deren Planung seither Berücksichtigung.

Atomgesetz-Novelle

Mit der am 28. Juni 2018 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Atomgesetz-Novelle wurde die Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts erfüllt, für Atomkraftwerksbetreiber einen Ausgleich für Interessensverletzungen zu schaffen, die ihnen durch das schwarz-gelbe Hin und Her beim Atomausstieg entstanden waren. Als zuständige Berichterstatterin verhandelte ich das Gesetz für die SPD-Fraktion. 2010 hatte die schwarz-gelbe Koalition Atomlaufzeiten verlängert, die Verlängerung dann aber wenige Monate später – nach der Atomkatastrophe von Fukushima – wieder zurückgenommen und hierbei auch die sofortigen Stilllegungen von acht Atomkraftwerken beschlossen. Das Bundesverfassungsgericht entschied mit Urteil vom 6. Dezember 2016, dass eine gesetzliche Neuregelung bis zum 30. Juni 2018 zu treffen sei, um sogenannte frustrierte Investitionen (Investitionen, die im Vertrauen auf die Laufzeitverlängerungen getätigt wurden) sowie weniger verstrombare Mengen als Folge des Wieder-Ausstiegs auszugleichen. Hierfür hatte das Bundesverfassungsgericht verschiedene Optionen eröffnet. Richtigerweise wurde mit dem Gesetzentwurf nun nicht die Option der Laufzeitverlängerung, sondern die Option des finanziellen Ausgleichs gewählt, selbst wenn dies eine aus den Steuereinnahmen zu leistende Einbuße bedeutet. Der Ausgleich wird gemäß der nun getroffenen gesetzlichen Kriterien nach Vollendung des Ausstiegs im Jahr 2022 zu leisten sein. Blind vor den Risiken und Folgekosten der Atomenergienutzung sprach sich die AfD-Fraktion für eine Verlängerung von Laufzeiten aus. Auch die FDP-Fraktion, welche die verfassungsgerichtliche Nachbesserungspflicht als damalige regie-



rungsbildende Fraktion mit verursacht hatte, stimmte gegen die Atomgesetz-Novelle und entzog sich ihrer damit auch quasi „fraktionsbezogenen Verpflichtung“ zur Anpassung des Atomgesetzes.

Leider ist es nicht gelungen, mit der Atomgesetz-Novelle zugleich die Übertragung von Reststrommengen (Mengen, die den Unternehmen als noch verstrombare Mengen zustehen) in sogenannte ‚Netzausbaugebiete‘ zu unterbinden. Netzausbaugebiete bezeichnen solche Gebiete, für die gesetzlich aufgrund eingeschränkter Übertragungsnetzkapazitäten und entsprechend erwarteter Netzenspässe ein jährliches Ausbaulimit für Erneuerbare Energien definiert wurde. Hierzu zählt auch Schleswig-Holstein. Ein Verstopfen der Netze durch Atom- und Kohlestrom führt hier bereits heute regelmäßig zu Netzenspässen und Abregelung bzw. dem Abschalten von Windstrom, was sowohl dem gesetzlichen Vorrang Erneuerbarer Energien widerspricht als auch den Energiewende- und Klimaschutzziele entgegen wirkt sowie Kosten für nicht nutzbaren Windstrom verursacht. Allein in Schleswig-Holstein wurden im Jahr 2017 59 Prozent aller bundesweiten Eingriffe, sogenannte Einspeisemanagement-Maßnahmen, vorgenommen. Im Jahr 2017 musste so viel Windstrom abgeregelt werden, wie nie zuvor. Wenn nun von einem Atomkraftwerk auf ein anderes Atomkraftwerk, das in einem Netzausbaugebiet steht, sogenannten Reststrommengen, übertragen werden, droht dies die Netzenspässituation zu verschärfen. Dies hat dann zur Folge, dass noch mehr Windkraftanlagen abgeschaltet werden und steht in Konflikt mit den Energiewendezielen.

In den Verhandlungen mit dem Koalitionspartner CDU/CSU habe ich mich für die SPD-Fraktion insofern dafür eingesetzt, eben eine solche Übertragung von Reststrommengen, etwa auf das AKW Brokdorf, aber auch das AKW Emsland zu unterbinden. Eine solche Maßnahme würde die Laufzeiten der betreffenden AKWs verkürzen und wäre auch gesondert entschädigungspflichtig. Sie würde aber zugleich auch die Stromkunden entlasten.

Einen Bärendienst hat uns dabei die Stellungnahme des Bundesrates vom 8. Juni 2018 auf Initiative der schleswig-holsteinischen Jamaika-Landesregierung und dem federführenden Minister Robert Habeck erwiesen. Zwar wird auch in der Stellungnahme des Bundesrates erklärt, man wolle die Übertragung von Reststrommengen in Netzausbaugebiete unterbinden. Allerdings wird in der Stellungnahme zugleich gefordert, dass eine solche Regelung (erst) nach Inkrafttreten der Atomgesetz-Novelle vorzunehmen sei und dann in Form eines „mit den Energieversorgungsunternehmen“ zu entwickelnden Konzeptes, womit sich die Akteure ohne Not der Willigkeit der Atomkonzerne unterwerfen. Mit der Initiative ist die schleswig-holsteinische Landesregierung all jenen Bundestagsabgeordneten (SPD-Fraktion sowie Grüne und Linke) in den Rücken gefallen, die eine Regelung nun bereits in der Atomgesetz-Novelle vornehmen wollten. So kam es, dass sich unser Koalitionspartner CDU/CSU schlicht auf die Stellungnahme berufen konnte und eine gesetzliche Einschränkung der Übertragung von Reststrommengen in Netzausbaugebiete verweigerte. In dem Bestreben, die vom Staat zu leistenden Ausgleichskosten so gering wie möglich zu halten sowie aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken, hatten sich auch die beteiligten Ministerien (Umwelt, Wirtschaft, Finanzen) gegen die benannte Regelung ausgesprochen. Dennoch sprach sich die SPD-Fraktion, gestärkt durch die Sachverständigenanhörung, aus den genannten Gründen für eine Einschränkung von Reststrommengen-Übertragungen aus.

Obwohl Robert Habeck mit diesem Vorgehen aktiv auf eine Vertagung und damit möglicherweise auch der Verhinderung einer Regelung zum beschleunigten Atomausstieg hinwirkte (und dies, obwohl der Jamaika-Koalitionsvertrag letzteres vorsieht),

wurde dies von den Medien nicht aufgegriffen. Auf die betreffende Thematik wies ich mit mehreren Pressemeldungen, u.a. gemeinsam mit der SPD-Landtagsabgeordneten Sandra Redmann hin.

Meine Pressemitteilungen zur Atomgesetz-Novelle:

- 23. Mai 2018: Atomgesetz-Novelle: Fehler von Schwarz-Gelb korrigieren - ohne Laufzeitverlängerung, <https://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/723-atomgesetz-novelle-fehler-von-schwarz-gelb-korrigieren-ohne-laufzeitverlaengerung.html>
- 8. Juni 2018: Scheer: Atomenergie darf Erneuerbare Energien nicht verdrängen. Vertagung ist nicht angebracht., <https://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/729-scheer-atomenergie-darf-erneuerbare-energien-nicht-verdraengen-vertagung-ist-nicht-angebracht.html>
- 19. Juni 2018: Scheer: Windstrom braucht Vorrang vor Atomstrom – Schleswig-holsteinische Landesregierung durchkreuzt Atomstrombegrenzung in Netzengpässen, <https://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/731-scheer-windstrom-braucht-vorrang-vor-atomstrom-schleswig-holsteinische-landesregierung-durchkreuzt-atomstrombegrenzung-in-netzengpaessen.html>
- 28.06.2018: Scheer und Redmann: Atomstrombegrenzung bei Netzengpässen an Jamaika und CDU/CSU gescheitert, <https://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/732-scheer-und-redmann-atomstrombegrenzung-bei-netzengpaessen-an-jamaika-und-cdu-csu-gescheitert.html>
- 29.06.2018: Scheer: Atomnovelle ohne Entlastung für norddeutsches Stromnetz beschlossen, <https://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/736-scheer-atomnovelle-ohne-entlastung-fuer-norddeutsches-stromnetz-beschlossen.html>

Neue Funktionen

Aufgrund der anhaltenden Regierungsbildung bis in den März hinein setzte der Deutsche Bundestag am 17. Januar 2018 die Fachausschüsse ein, um die volle Arbeitsfähigkeit des Parlaments herzustellen.

Mit der Einberufung der Ausschüsse verbunden ist die Verteilung der Zuständigkeiten innerhalb der Fraktion. In der 19. Wahlperiode bin ich Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz. (Aufgrund des neuen Zuschnittes der Bundesministerien wird Bauen dem Bereich Innen zugeordnet.) Als stellvertretendes Mitglied bleibe ich im Ausschuss für Wirtschaft und Energie. Damit wurde meinen Ausschusswünschen entsprochen. Zudem bin ich stellvertretendes Mitglied des Beirats bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) und stellvertretendes Mitglied des Kuratoriums der Stiftung ‚Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung‘ gemäß § 4 des Entsorgungsfondsgesetzes. Weiter gehöre ich der Parlamentarischen Linken der SPD-Bundestagsfraktion an, in deren 10-köpfigen Leitungskreis ich am 20. März 2018 gewählt wurde.

Wahl zur stellvertretenden Sprecherin der Arbeitsgruppe Umwelt

In der Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe Umwelt vom 12. Juni 2018 wurden meine Kollegin Ulli Nissen und ich zu stellvertretenden Sprecherinnen der Arbeitsgruppe Umwelt der SPD-Bundestagsfraktion gewählt.

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

Am 25. April 2018 wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung gewählt.



Der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung konstituierte sich erstmalig am 11. März 2004. Als ein vom Bundestag eingesetztes Gremium hat er insgesamt 17 Mitglieder. Sechs Bundestagsabgeordnete gehören der CDU/CSU-Fraktion an, drei Parlamentarier*innen der SPD-Fraktion. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Fraktionen der Oppositionsparteien. Anders als bei den Fachausschüssen, welche die Struktur der Bundesregierung abbilden, erfüllt der Beirat eine fachübergreifende Querschnittsaufgabe. Der Beirat soll die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die europäische Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung auf internationaler Ebene parlamentarisch begleiten und Empfehlungen abgeben.

Aktivitäten

Bereits vor der Bundestagswahl 2013 hatte ich Veranstaltungsreihen ins Leben gerufen, die ich seither fortsetze. Zu diesen zählen die Reihe **„Chancen ergreifen - Zukunft gestalten“** sowie themenbezogene **„Politische Frühstücke“**. Ergänzend kam nun das Format **„Nina Scheer im Gespräch mit ...“** hinzu. An den Schulen biete ich seit 2016 die Gesprächsreihe **„Querlesen“** an. In der Überzeugung, dass es in der Politik entscheidend auf den „kritischen Blick“ ankommt und somit auch die Erkenntnis des „zwischen den Zeilen“ Geschriebenen bedeutsam ist, bespreche ich mit Jugendlichen ausgewählte Texte, anhand derer dann analysiert wird, was die Texte auf den zweiten Blick sagen.

Mit den Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen möchte ich sowohl die mit dem „Arbeitsprogramm“ des Parlaments gegebenen Themen aufgreifen, als auch solche, die vor Ort nach Auseinandersetzung und politischem Handeln verlangen. Ein enger Austausch und die Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen ist mir dabei ein besonderes Anliegen.

Ein weiteres Veranstaltungsformat **„Fraktion vor Ort“** bietet die SPD-Bundestagsfraktion. Zu Themen, die wir in der Bundestagsfraktion behandeln, ermöglicht dieses Format unter Einbeziehung einer Fraktionskollegin bzw. eines Fraktionskollegen Veranstaltungen auszurichten.

Im Wahlkreis

Eigene Einladungen



Fraktion vor Ort: Digitales Leben

Büchen, Donnerstag, 15. September 2016

Mit Lars Klingbeil, netzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, lud ich ein zu einer Podiumsdiskussion über ‚Digitales Leben‘. Dabei wurden u.a. der zu beschleunigende Breitbandausbau aber auch datenschutzrelevante Fragen erörtert.



Fraktion vor Ort: Bundesteilhabegesetz

Geesthacht, Mittwoch, 5. Oktober 2016

Mit Kerstin Tack als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der SPD-Bundestagsfraktion und Hans-Joachim Grätsch, Geschäftsführer des Lebenshilfe-werks Mölln-Hagenow gGmbH, diskutierte ich über den Entwurf zum Bundesteilhabegesetz.



Fraktion vor Ort zum Thema Pflege

Reinbek, Donnerstag, 3. November 2016

Mit meinem Fraktionskollegen Prof. Dr. Karl Lauterbach diskutierte ich über das Thema Pflege unter Einfluss der Entwicklung des demographischen Wandels. Unter der Moderation von Martin Habersaat, MdL, entwickelte sich eine lebhafte Diskussion.



Fraktion vor Ort: ‚Wie gelingt Integration?‘

Wentorf, Freitag, 3. März 2017

Gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Aydan Özoğuz als Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration informierte und diskutierte ich, wie schnelle Integration funktionieren kann.



Politisches Frühstück ‚gleich-be-Recht‘

Ahrensburg, Samstag, 11. März 2017

Gemeinsam mit Dr. Karl-Heinz Weber, Vorsitzender SPD-queer Stormarn und Tobias von Pein, SPD-Landtagsabgeordneter, lud ich zu einer Veranstaltung meiner Reihe ‚Politisches Frühstück‘ ein. Wir diskutierten Herausforderungen der Gleichberechtigung hin zu einer vollständigen Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI).



Fraktion vor Ort ‚Arbeit und Rente‘

Geesthacht, Donnerstag, 6. April 2017

Im Rahmen der Veranstaltung ‚Gute Arbeit und sichere Rente – heute und morgen‘ begrüßte ich meine Fraktionskollegin Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales und den Vorsitzenden des DGB Nord, Uwe Polkaehn. Gegenstand der Diskussion waren sowohl eine sich verändernde Arbeitswelt wie Aufgaben zur Ausgestaltung eines sicheren Rentensystems.



Diskussionsveranstaltung: ‚Zukunft in Europa‘

Glinde, Dienstag, 4. Juli 2017

Gemeinsam mit der SPD Glinde lud ich zu einer öffentlichen Diskussion mit der Vorsitzenden der SPD-Grundwertekommission, Prof. Dr. Gesine Schwan, zum Thema ‚Zukunft in Europa‘. Der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Habersaat moderierte. Hierbei erörterte Gesine Schwan unter anderem ein auf europäischer Ebene zu verfolgendes Investitionskonzept zur Stärkung von Kommunen. Ferner erläuterte sie Fortentwicklungsbedarfe im Zusammenhang mit Freihandelsabkommen, hin zu Fairhandel, und ging auf Fluchtursachen ein.



‚Friedenspolitisches Gespräch‘ mit Ralf Stegner

Lauenburg, Dienstag, 25. Juli 2017

Mit Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender und Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion SH, diskutierte ich mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Herausforderungen in der Friedenspolitik, beispielhaft das Verhältnis zur Türkei und Sanktionen gegen Russland, aber auch die Bekämpfung von Fluchtursachen.



‚Public-Viewing‘, TV-Duell im ‚Rigani‘ in Ahrensburg

Ahrensburg, 03.09.2017

Gemeinsam mit der SPD Ahrensburg lud ich zum ‚Public Viewing‘ anlässlich des TV-Duells zwischen Martin Schulz und Angela Merkel ein.



‚Demokratie im Zeichen der Zeit‘ – Veranstaltung mit Wolfgang Thierse

Lauenburg, Mittwoch, 6. September 2017

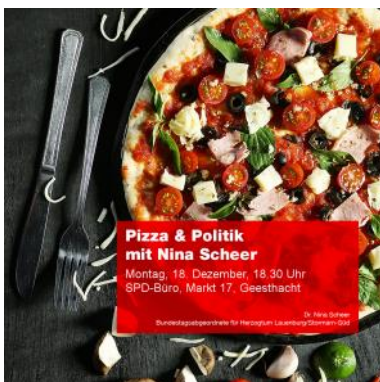
‚Demokratie im Zeichen der Zeit‘ – unter diesem Titel lud ich mit der SPD Lauenburg zum Gesprächsabend mit Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D., ein. Gemeinsam mit den Gästen wurde über Bürgerbeteiligung, die Verantwortung der Medien für Demokratie und Lobbyismus diskutiert.



„Klima – Energie – Flucht: Wie alles zusammenhängt und wie aus Krisen Chancen werden“ – Vortrags- und Diskussionsabend mit Franz Alt

Büchen, Freitag, 8. September 2017

Auf gemeinsame Einladung mit der SPD Büchen referierte Dr. Franz Alt zum Thema „Klima – Energie – Flucht: Wie alles zusammenhängt und wie aus Krisen Chancen werden“. Im Anschluss an seinen Vortrag bestand die Gelegenheit des Austausches über Klimaschutz und Energiewende.



Pizza und Politik

Geesthacht, Mittwoch 19. September 2017

Verbunden mit den Erstwähler*innenbriefen der SPD Geesthacht zur Bundestagswahl luden wir zu einem Abend mit Pizza und Politik ein. In lockerer Atmosphäre diskutierten wir mit zahlreichen Erstwählerinnen und Erstwählern.



„Vielfalt als Chance“ – Diskussionsabend mit Serpil Midyatli

Lauenburg, Dienstag, 27. März 2018

„Vielfalt als Chance“ – unter dieser Überschrift hatte ich mit der SPD Lauenburg zu einem öffentlichen Diskussionsabend ins Mosaik Lauenburg eingeladen. Gastreferentin war Serpil Midyatli, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag.



Fraktion vor Ort: „Zukunft der Arbeit“ Personal- und Betriebsrätekonferenz

Möln, Freitag, 20. April 2018

Mit meiner Kollegin Katja Mast, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, hatte ich am 20. April zu einer Betriebs- und Personalrätekonferenz eingeladen. Unter der Überschrift „Zukunft der Arbeit“ diskutierten wir mit Klaus-Stefan Clasen, Mitglied im DGB Kreisvorstand Herzogtum Lauenburg, mit Personal- und Betriebsräten sowie interessierten Bürger*innen über den Wandel von Arbeit.



Informations- und Diskussionsveranstaltung ‚Was passiert mit dem Atommüll?‘

Geesthacht, Donnerstag, 3. Mai 2018

Unter dem Titel ‚Was passiert mit dem Atommüll?‘ hatte ich gemeinsam mit der SPD Geesthacht zu einem Diskussionsabend eingeladen. 80 Teilnehmende füllten den Raum der Stadtwerke in der Schillerstraße. Als Gastreferenten waren Dipl.-Ing. Wolfram König, Präsident des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) sowie Dr. Olaf Däuper, Rechtsanwalt und Partner bei Becker Büttner Held (BBH) Berlin, dabei. Bürgermeister Olaf Schulze führte mit einem Grußwort ein.



Diskussionsabend ‚Pflege stärken!‘ mit Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB

Börnsen, Donnerstag, 24. Mai 2018

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte der Diskussionsabend in der Waldhalle Börnsen, zu dem ich mit der SPD Börnsen zum Thema ‚Pflege stärken!‘ mit dem Gastreferenten Prof. Dr. Karl Lauterbach, stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, zuständig für Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung, Petitionen, eingeladen hatte. Mit den Gästen wurden vielfältige Fragen und Lösungswege rund um das Thema Pflege diskutiert.



Veranstaltungsreihe ‚Querlesen‘

Büchen & Geesthacht: Dienstag, 4. April 2017

Ratzeburg, Mittwoch, 12. Juli 2017

Mit meiner ‚Querlesen-Reihe‘ diskutiere ich gemeinsam mit Jugendlichen über das Lesen und Vorlesen ausgewählter Texte, Themen und Kommunikationsmittel unserer Zeit, um mit ihnen Intention und Wirkung sowie „zwischen den Zeilen“ Geschriebenes zu ergründen (Foto: OHG Geesthacht).



Pressefrühstück

Geesthacht, Mittwoch, 5. April 2017

Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Presse.



Mit Olaf Scholz bei der Kreishandwerkerschaft

Ratzeburg, Donnerstag, 20. Juli 2017

Gemeinsam mit Olaf Scholz als Erstem Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg besuchte ich die Kreishandwerkerschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen u.a. Jugendberufsagenturen, die Vertiefung des gemeinsamen Binnenmarktes und der Erhalt des Deutschen Meisterbriefs.



Kreisübergreifende OV-Runden/Berlinspiegel

Regelmäßig lade ich – als eine Möglichkeit zum Austausch mit allen Ortsvereinen im Wahlkreis 10 – zu kreisübergreifenden Ortsvereinsrunden ein: 8. Dezember 2016 in Ahrensburg, 23. Februar 2017 in Geesthacht, 15. Juni 2017 in Geesthacht, 13. Juli 2017 in Ahrensburg, 10. Oktober 2017 in Schwarzenbek, 12. Juli 2018 in Ahrensburg. Seit 2018 unter dem Titel: Berlinspiegel.



Mitgliederabende nach der Bundestagswahl

Die Frage um eine Regierungsbildung und das Mitglieder-votum nahm ich zum Anlass, zu Mitgliederabenden einzuladen. Am 28. November 2017 in Geesthacht, am 29. November 2017 in Ratzeburg, am 2. Dezember 2017 in Ahrensburg und am 13. Februar 2018 in Geesthacht. Zudem war ich am 16. Februar zu Gast beim SPD-Kreisverband Stormarn in Bargteheide und gemeinsam mit Gabi Hiller-Ohm am 24. Februar in Berkenthin. Hierzu hatte der SPD Kreisverband Herzogtum Lauenburg eingeladen.



Offene Bürgersprechstunden

Ich freue mich, dass meine regelmäßigen Bürgersprechstunden in beiden SPD-Büros regen Zuspruch finden (Foto: Bürgersprechstunde am 17. November 2017 in Ahrensburg). Sie finden monatlich im Wechsel (Geesthacht/Ahrensburg) statt.



Grillfest vor den Ahrensburger SPD-Büros

Gemeinsam mit Tobias von Pein, MdL, und dem SPD Ortsverein Ahrensburg lud ich wieder zum netten Grillen am 10. Juli 2016 nach Ahrensburg ein. Auch die SPD Geesthacht lädt traditionell am 01. Mai zum Angrillen vor dem SPD-Büro Geesthacht ein.

Weitere Aktivitäten



Zu Besuch auf Neujahrsempfängen

Zu den ersten Zusammenkünften eines jeden neuen Jahres zählen die traditionellen Neujahrsempfänge, die ich – soweit sie sich nicht überschneiden – immer gerne besuche (Foto: 19. Januar 2018 in Barsbüttel auf dem gemeinsamen Neujahrsempfang der SPD Ortsvereine Stormarn-Süd).



Zu Jubiläen

Jubiläen von SPD Ortsvereinen sind immer ein ganz besonderer Anlass, aber auch Jubiläen wie anlässlich der 40-jährigen Amtszeit des Roseburger SPD-Bürgermeisters Otto Lübke (Foto).



Zum Austausch über bundespolitische Themen

Auf Einladung des Ahrensburger Alten- und Pflegeheims ‚Tobias Haus‘ nahm ich am Pressegespräch zur Vorstellung eines neuen Programms für die Basisqualifikation in der beruflichen Pflege teil (Foto).



Zum Vorlesen

Etwa anlässlich des bundesweiten Vorlesetages, zu dem jedes Jahr im November DIE ZEIT, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung aufrufen, um ein öffentliches Zeichen für das Vorlesen zu setzen, besuche ich Bildungseinrichtungen um vorzulesen. (Foto: 17. November 2017 mit Kindern der KiTa ‚Arche Noah‘ in Büchen).



Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern

Neben dem Austausch mit Schulklassen während eines Berlinbesuches freue ich mich auch immer über Einladungen an Schulen, um mit den Jugendlichen über aktuelle Politik, Demokratie und Europa zu diskutieren, etwa auch zum jährlichen EU-Projekttag (Foto: Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Mölln am 20. Juli 2018).



Tag des Handwerks

Zum jährlichen bundesweiten Tag des Handwerks besuchte ich die von der Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg organisierte Messe mit Ausstellern aus dem Kreis. 2017 in Ratzeburg (Foto) und 2016 in Lauenburg.



Auf historischer Spurensuche

Etwa zu 150 Jahre Stormarn. Gemeinsam mit der SPD Oststeinbek luden der Landtagsabgeordnete Martin Habersaat und ich am 1. März 2017 zu einem Abend über 100 Jahre Strom in Stormarn unter dem Titel ‚Vom Stromanschluss zur Energiewende‘ im Rahmen der Feierlichkeiten rund um das Kreisjubiläum ein.



Messen

Beispielsweise auf Einladung der Wirtschaftlichen Vereinigung Geesthacht e.V. vom 25. bis 27. August 2017 zur 15. Auflage der Verbrauchermesse ‚Schaufenster Geesthacht‘ (Foto: Stand der SPD Geesthacht).



Gemeinsam mit Gästen

Am 17. August 2017 empfing ich Forschungsstipendiat*innen aus verschiedenen Ländern einer Studienreise der Alexander von Humboldt-Stiftung in Büchen und diskutierte mit ihnen energiepolitische Fragen.



Hilfeleistungsorganisationen vor Ort

Das THW und auch die freiwilligen Feuerwehren leisten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum zivilen Bevölkerungsschutz (Foto: 26. August 2017, Besuch bei der FFW Großhansdorf).



Auf Events

Unter anderem anlässlich der Eröffnungsveranstaltung ‚Dörfer zeigen Kunst‘ am 27. Juli 2018 in Kittlitz ...



... oder etwa beim Sommerfest der Eisenbahnfreunde Schwarzenbek e.V. am 15. Juli 2017 zusammen mit der SPD-Landtagsabgeordneten Regina Poersch.



In den Ortsvereinen

Die gemeinsamen Abende mit den Genossinnen und Genossen sind immer sehr reich an Erfahrungsaustausch. Ich freue mich über den vielfältigen Austausch und berichte gerne über aktuelle Themen aus Berlin (Foto: Zu Gast beim SPD Ortsverein Glinde am 11. April 2017).



Auf Einladung der SPD-Kreisverbände

Etwa bei der Kreativ-Werkstatt ‚Wahlen‘ des Kreisverbandes Stormarn zum Thema Landtags- und Bundestagswahl 2017 am 8. Oktober 2016 in Reinfeld.



Zu Gast bei Diskussionsveranstaltungen

Aktuelle Themen wecken Diskussionsbedarf – diesem gilt es neben Gesprächen etwa über Podiumsdiskussionen gerecht zu werden. Beispiel hierfür sind die Podiumsdiskussion des BUND zum Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals und nachhaltige Landwirtschaft am 11. Juli 2017 in Mölln (Foto: © Unk/mira), die Informationsveranstaltung der WVG am 11. Mai 2017 zum Rückbau von Krümmel, oder etwa die Einladung der SPD Großhansdorf zum Diskussionsabend am 7. März 2018 über die Atommüll-Endlagersuche, der ich gerne gefolgt bin.



Einblicke

Geesthacht, Dienstag, 11. Oktober 2016

Gemeinsam mit Bürgermeister Olaf Schulze und Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Geesthacht erhielten wir Einblicke in das Helmholtz-Zentrum-Geesthacht.

Sommertouren

Jeweils unter einem ausgewählten Motto veranstalte ich Sommertouren durch den Wahlkreis, so im Sommer 2016 zum Thema ‚Engagierte Frauen in der Region‘. Der Sommer 2017 war vor allem durch den Bundestagswahlkampf geprägt.



Im Jahr 2016 besuchte ich während meiner Sommertour u.a. den Kunstraum Ahrensburg, den Louisenhof (ehemals Gut Lanken) und ich war im Austausch mit Unternehmerfrauen im Handwerk, der INI Geesthacht, der AWO Büchen und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Herzogtum Lauenburg, Elke Hagenah.

Allgemein besuche ich sowohl Unternehmen als auch Institutionen und Vereine. Vor Ort werden politische Aufgaben aus Praxiserfahrungen deutlich und greifbar.

Im Landtagswahlkampf Schleswig-Holstein

Im Wahlkreis

Unterwegs und in Aktion mit den SPD-Landtagskandidat*innen Tobias von Pein, Martin Habersaat, Manfred Börner und Kathrin Wagner-Bockey.



„Energiewende vor Ort – Herausforderungen und Chancen“

Als Mitglied des SPD-Landesvorstands initiierte ich die Veranstaltungsreihe „Energiewende vor Ort – Herausforderungen und Chancen“ an vier Orten in Schleswig-Holstein.



Am 27. Februar 2017 in Schleswig, am 14. März 2017 in Kiel, am 16. März 2017 in Ahrensböök und am 4. April 2017 in Itzehoe.

Mit folgenden Referenten, MdLs, MDBs, Vertreter*innen der SPD und Expert*innen:

Kirsten Eickhoff -Weber, MdL, Sprecherin für Landesplanung

Dr. Martin Grundmann, GF ARGE Netz GmbH & Co. KG

Bettina Hagedorn, MDB, Stellv. SPD-Landesvorsitzende

Birgit Herdejürgen, MdL, Parl. Geschäftsführerin

Thomas Hölck, MdL, Energiepolitischer Sprecher SPD-Landtagsfraktion

Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister Kiel

Reinhard Meyer, Wirtschaftsminister S-H

Claus Möller, Finanz- und Energieminister S-H a.D.

Thorsten Müller, Wissenschaftlicher Leiter Stiftung Umweltenergierecht

Dr. Gerold Neumann, Energieberater

Birte Pauls, MdL, Mitglied SPD-Landesvorstand

Ove Petersen, GF GP JOULE GmbH

Sandra Redmann, MdL, Umweltpolitische Sprecherin SPD-Landtagsfraktion

Dr. Nina Scheer, MDB, Mitglied SPD-Landesvorstand

Wolfgang Schoofs, GF Schleswiger Stadtwerke GmbH

Wolfgang Schulz, SPD-Ratsfraktion Kiel

Dr. Karin Thissen, MDB, SPD-Kreisvorsitzende

Im Bundestagswahlkampf

Wahlkampfaktionen



Im Rahmen von Veranstaltungen, u.a. mit Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Prof. Dr. Gesine Schwan, Dr. Franz Alt und Dr. Ralf Stegner.



Mit selbstgekochter Marmelade sind wir gemeinsam von Tür zu Tür gegangen. Der direkte Kontakt ist auch im Wahlkampf ein wichtiger Baustein.



Mit dem ‚Ninamobil‘ war Rolf Fliegner zur Plakatierung der weißen Flecken und mit mir gemeinsam zu unterschiedlichen Aktivitäten binnen 5 Wochen ca. 6000 km unterwegs.



Auch Wahlkampfstände und Frühverteilungen zählten dazu.



Filme und Online-Themenkacheln waren auch ein viel genutztes Medium.
vgl. www.facebook.com/ninascheer.spd

Wahlkampfwerbemittel (Auswahl)



Kandidatinnenplakat



Kandidatinnenflyer



SPD Wahlkampfzeitung



Postkarte (Rückseite)



Erstwähler*innen-Brief und- Pizzaessen



Individuelle Wahlkreis-Themenplakate



Kugelschreiber und Bleistifte



Bundestagswahl 2017

WAHLERGEBNISSE 2017						
	Wahlkreis 10		Schleswig-Holstein		Bund	
	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
CDU	39,5 %	34,4 %	39,8 %	34,0 %	30,2 %	26,8 %
CSU	-	-	-	-	7,0 %	6,2 %
SPD	27,2 %	22,3 %	28,8 %	23,3 %	24,6 %	20,5 %
Grüne	9,7 %	10,8 %	9,5 %	12,0 %	8,0 %	8,9 %
FDP	8,2 %	13,6 %	7,7 %	12,6 %	7,0 %	10,7 %
Linke	5,1 %	6,5 %	5,3 %	7,3 %	8,6 %	9,2 %
AfD	9,1 %	9,8 %	7,5 %	8,2 %	11,5 %	12,6 %
Wahlbeteiligung	78,9 %		76,3 %		76,2 %	

Im Kommunalwahlkampf



In Berlin



Aktuelle Mitgliedschaften in der 19. Wahlperiode:

- Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Umwelt der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz
- Stellvertretende Vorsitzende des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie



SPD Landesgruppe Schleswig-Holstein

Am Montagabend in Sitzungswochen steht die Landesgruppe fest auf dem Programm. Für die Landesgruppe bearbeite ich aktuell die Themen Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Wirtschaft und Energie, Angelegenheiten der Europäischen Union, Ernährung und Landwirtschaft, Gesundheit, Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Beirat der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Der Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen besteht aus jeweils 16 Mitgliedern des Deutschen Bundestages und 16 Vertretern oder Vertreterinnen des Bundesrates. Für die SPD-Bundestagsfraktion bin ich seit 2013 Mitglied und mit Beginn der 19. WP (aufgrund des Wechsels in den Umweltausschuss) stellvertretendes Mitglied (Foto: © Benno Kraehahn).



Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung

Seit April 2017 bin ich Mitglied des Kuratoriums der Stiftung ‚Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung‘, mit Beginn der 19. WP (aufgrund des Wechsels in den Umweltausschuss) stellvertretend (Foto: © Deutscher Bundestag/Studio Kohlmeier).



Stellungnahmen/Eckpunkte/Publikationen

Zu aktuellen Themen des politischen Diskurses finden sich Positionspapiere auf meiner Homepage, etwa zum EEG, zum Klimaschutzplan oder zu handelspolitischen Fragen sowie sog. persönliche Erklärungen zu bestimmten parlamentarischen Abstimmungen, die gem. § 31 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages zu Protokoll gegeben werden können.



SPD Bundesparteitage

Als Delegierte der SPD Schleswig-Holstein nahm ich am 19. März 2017 am außerordentlichen Bundesparteitag (BPT) in Berlin, am 25. Juni 2017 am außerordentlichen BPT in Dortmund, vom 7. - 9. Dezember 2017 am ordentlichen BPT in Berlin, am 21. Januar 2018 am außerordentlichen BPT in Bonn und am 22. April 2018 am außerordentlichen BPT in Wiesbaden teil.



Sitzungswochen

Die Sitzungswochen in Berlin sind eng getaktet: Arbeitstreffen, Fraktionssitzung, Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen, Plenarsitzungen, Gesprächstermine, Interviews, Parlamentarische Abende und Podiumsdiskussionen. Am Ende des Berichts findet sich ein exemplarischer Wochenablauf, Einblick in den Kalender auf www.nina-scheer.de.



Aktionstage

‘Jugend im Parlament’, der ‘Girls Day’, die ‘Jugendpresstete’, das Planspiel ‘Zukunftsdialog’, die ‘Gewerkschaftsjunior-*innen’ oder auch die Hospitanz aus dem Handwerk sind schöne Gelegenheiten, einen Einblick in die Arbeit des Bundestages und einer Bundestagsabgeordneten zu geben (Foto: ‘Jugend im Parlament’ mit Merle Holst aus Schwarzenbek am 30. Mai 2017).



3-Tagesfahrten nach Berlin

Jedes Jahr lade ich drei Besuchergruppen, mit je 50 Teilnehmer*innen, im Rahmen der durch das Bundespresseamt organisierten Fahrten nach Berlin ein. Die Fahrten sind bestimmten Themen gewidmet, etwa der Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder ehrenamtliches Engagement (Foto: Juni 2018, © Bundesregierung/Volker Schneider).



Tagesfahrten nach Berlin

Über kontingentgeförderte Tagesfahrten besuchen vor allem Schülerinnen und Schüler den Bundestag. Neben einem Info-Vortrag oder dem Besuch einer Plenardebatte steht dabei natürlich auch der Austausch auf dem Programm. Alleine hier rüber besuchen mich in einem Jahr etwa 1.000 Personen in Berlin.



Stadtwerkegespräch

Gemeinsam mit meiner Landesgruppen-Kollegin Bettina Hagedorn, MdB, lade ich regelmäßig zu Stadtwerkegesprächen ein. Diese finden in Berlin oder in Schleswig-Holstein statt und bieten Raum für den Austausch mit Vertreter*innen der Stadtwerke und Kommunen (Foto: Stadtwerkegespräch am 12. Dezember 2016 in Berlin).



Austausch mit einer vietnamesischen Delegation

Besuch von Abgeordneten der der Nationalversammlung, Mitarbeiter*innen der vietnamesischen Regierung, Expert*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung Vietnam (Foto: 26. September 2016).



Delegation indischer Parlamentsabgeordneter

Energie- und klimapolitische Delegationsreise für Abgeordnete des indischen Bundesparlaments im Dt. Bundestag (Foto: 7. November 2016).



Asiatische Delegation der Friedrich-Ebert-Stiftung

Delegation des Network of Social Democracy in Asia (SOCDEM) zum Besuch im Deutschen Bundestag. Schwerpunkt der Reise waren die aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen im Bereich der Energiewende in Deutschland (Foto: 26. April 2017).



Deutsch-Palästinensische Städtepartnerschaft Lauenburg

Im Rahmen deutsch-palästinensischer Städtepartnerschaftsarbeit empfing die Stadt Lauenburg eine Delegation aus al-Ubeidiya im zentralen Westjordanland. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Thiede (Lauenburg) und weiteren Stadtvertreter*innen, besuchte mich am 17. Januar 2018 die Delegation, der u.a. auch al-Ubeidiyas Bürgermeister Naji Al-rdaydeh angehörte, im Deutschen Bundestag.



Thementage der SPD-Bundestagsfraktion

Unter dem Motto ‚Alterssicherung – sicher und gerecht gestalten‘ lud die SPD-Bundestagsfraktion am 30. November 2016 rund 300 Betriebs- und Personalräte aus ganz Deutschland ein, um über die Zukunft der Rente zu diskutieren. Aus dem Wahlkreis war Marlies Kröpke dabei. Etwa auch zu den jährlichen Blaulichtkonferenzen der Bundestagsfraktion lade ich Vertreterinnen und Vertreter aus dem Wahlkreis ein.



Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion

Unter dem Motto ‚Zukunftstrends 2030 – Politik für die Wirtschaft von morgen‘ fand am 31. Mai 2017 der jährliche Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion statt. Etwa 800 Teilnehmer*innen trafen sich in Berlin, darunter auch Unternehmer aus den Kreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn (Foto: u.a. Wirtschaftsvertreter aus Lauenburg).



Neumitglieder zu Besuch in Berlin

Einmal im Jahr lade ich SPD-Neumitglieder aus dem Wahlkreis 10 für eine eintägige „Kurz-Hospitanz“ nach Berlin ein. Dabei besteht die Möglichkeit, Einblick in das parlamentarische Arbeiten zu bekommen. Am Mittwoch, den 30. November 2016 nahmen dieses Angebot Ulrike Huttanus und Alexander Timm wahr, am 31. Mai 2017 begleitete mich über einen Tag Bernhard Bücken (Foto).



Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion

Traditionell richtet die SPD-Bundestagsfraktion zum Ende eines Plenarjahres ein Hoffest aus – als Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Foto: Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion, Juni 2017 v.l.: Norman Schumann, Lukas Zeidler, Immo Braune, Antje Wolf, Markus Kuhn, Nina Scheer, Anika Habersaat, Rangel Vasev, nicht im Bild Fabian Zuber).

Reden im Plenum des Deutschen Bundestages



22. September 2016

Zum CETA-Abkommen



20. Oktober 2016

Aktuelle Stunde: Auflagen des Bundesverfassungsgerichts zu CETA



10. November 2016

Zur Klimakonferenz in Marrakesch



1. Dezember 2016

Zur Verantwortung der Kerntechnischen Entsorgung



16. Februar 2017

Zum Klimaschutz in der Wärmeversorgung



23. März 2017

Zum Europaweiten Atomausstieg



30. März 2017

Rede zu Protokoll: Subsidiaritätsrüge zum Energiepaket-Entwurf der EU-Kommission



15. März 2018

Zum einheitlichen Patentgericht



19. April 2018

Zur Rechtssicherheit im internationalen Investitionsschutz



25. April 2018

Aktuelle Stunde: Klimaschutz umsetzen – Haltung der Bundesregierung zu einer CO2-Abgabe



26. April 2018

Zum Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Tschernobyl mahnt – Atomausstieg konsequent umsetzen



8. Juni 2018

Zum Sechzehnten Gesetz zur Änderung des Atomgesetzes



28. Juni 2018

Zum Antrag der AfD: Aufgabe der Energie- und Klimaschutz-Zwischenziele 2030 des Energiekonzeptes 2010



28. Juni 2018

Zur 2./3. Lesung, Sechzehntes Gesetz zur Änderung des Atomgesetzes



28. Juni 2018

Rede zu Protokoll: Internationalen Strafgerichtshof stärken

Alle Reden sind als Video über die Mediathek des Deutschen Bundestages (<http://www.bundestag.de/mediathek>) abzurufen und finden sich auch in schriftlicher Form unter www.nina-scheer.de/zur-sache/reden.html.

Zu Gast außerhalb des Wahlkreises (Auswahl)



Als Mitglied des SPD-Landesvorstands

Am 27. Januar 2017 wurde ich erneut in den SPD-Landesvorstand gewählt. Hier bin ich „zuständig“ für die Region meines Wahlkreises und Lübeck und für die Arbeitsgemeinschaften: Umweltforum, ASJ und SPDqueer.



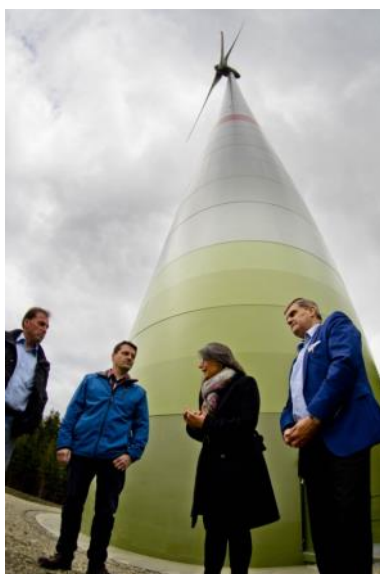
Im echten Norden

Auch außerhalb meines Wahlkreises bin ich in Schleswig-Holstein zu Gast bei Podiumsdiskussionen, etwa wiederholt auf der Messe Husum Wind (Foto: 14. September 2017).



Mit den Jusos

Am 9. Juni 2018 war ich zu Gast auf dem Verbandswochenende des Juso-Bundesverbandes in Hamburg und diskutierte über die Zukunft und Visionen der Sozialdemokratie in Europa (Foto). Außerdem war ich beispielsweise zu Gast bei der AG Ökologie der Jusos Schleswig-Holstein in Kiel.



Auf Einladung meiner Kolleginnen und Kollegen in SH und im Bundesgebiet

Sowohl innerhalb der Landesgruppe, als auch der SPD-Bundestagsfraktion nehme ich gerne an verschiedenen Diskussionen teil.

Am 7. Dezember 2016 in Chemnitz (Sachsen) mit **Daniela Kolbe**: ‚Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – geht das auch nachhaltig?‘, am 9. Mai 2017 in Zorneding (Bayern) mit **Ewald Schurer**: Bürgerforum zum Thema Energiewende (Foto), am 23. Mai in Tübingen (Baden-Württemberg) bei **Martin Rosemann**: ‚Wie weiter mit der Energiewende?‘ und am 17. Juli in Quickborn: Diskussion zum Thema Energiewende + Klimaschutz bei **Ernst Dieter Rossmann**.



Zum Gedankenaustausch mit der Sparkasse Holstein

Etwa zweimal im Jahr treffen sich der Vorstand der Sparkasse Holstein und die Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus den Kreisen Stormarn und Ostholstein zum Gedankenaustausch. Thematisiert wird hierbei auch das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse.



In Berlin

Während der Sitzungswochen und manchmal auch außerhalb bin ich häufig an Podiumsdiskussionen beteiligt (Foto: Effizienzdialog, 27. September 2016).



Auch verschiedene Diskussionsformate wie das ‚Nordic Talking‘ der IHK-Nord stehen in Sitzungswochen mit auf dem Programm (Foto: Nordic Talking, 14. März 2018, © Christian Kiel).



Austausch mit internationalen Parlamentarier*innen

Dazu gehört etwa ‚EUFORIS‘ - wie auf dem Foto zu sehen - eine europäische Plattform zum Austausch über Erneuerbare Energien.



Andernorts in Deutschland ...

Auch andernorts in Deutschland bin ich unterwegs. Etwa auf Einladung des Fritz-Erler-Forums zum Thema: ‚Was kostet die Energiewende? Und wer bezahlt sie?‘ am 14. November 2016 in Waiblingen, (Baden-Württemberg) oder der Herbsttagung des Politischen Clubs: ‚Neue Regeln für den Welthandel?‘ am 12. November 2016 in Tutzing (Bayern) auf Einladung von Dr. Wolfgang Thierse.



... und im Ausland

Als Vertreterin der SPD-Bundestagsfraktion war ich 2017 wiederholt beim IRENA (Internationale Organisation für erneuerbare Energien) Legislators Forum in Abu Dhabi (Foto: Januar 2017)



sowie zum Einführungsvortrag mit Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung Paris zum Thema: ‚Die Energiewende in Frankreich und Deutschland‘ (Foto: 7. Februar 2017).

Im Internet



www.nina-scheer.de

Auf der Internetseite finden sich Pressemitteilungen, Veranstaltungsberichte, aktuelle Termine, Informationen zu meiner Person und zum Wahlkreis. Daneben besteht die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme über das Kontaktformular, welches zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zum Austausch nutzen.



Mein Team pflegt eine redaktionelle Facebook-Seite:

www.facebook.com/ninascheer.spd

Social Media

Twitter: @NinaScheer_SPD

Mitgliedschaften

Mitglied der **SPD seit 1987**; Mitglied der **Grundwertekommission der SPD**; Mitglied im **Landesvorstand der SPD Schleswig-Holstein**; Kreisvorsitzende der **SPD Herzogtum Lauenburg**, Vorstand der **Hermann-Scheer-Stiftung**; Mitglied der **Parlamentarischen Linken** und im **PL-Leitungskreis**; Mitglied des Committee of Chairpersons im Weltrat für Erneuerbare Energien (**WCRE**); Jurymitglied Deutscher Solarpreis (**EUROSOLAR**); Mitglied von **EUROSOLAR e.V.**, Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien; Mitglied von **IALANA e.V.**, Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen; Gründungsmitglied, **Institut Solidarische Moderne**; Mitglied **NaturFreunde Deutschlands e.V.**; Stellvertretender Vorsitz im Parlamentarischen Beirat Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (**BEE**); Mitglied im Politischen/Wissenschaftlichen Beirat Bundesverband BioEnergie e.V. (**BBE**); Mitglied im Vorstand der **Denkfabrik** in der SPD Bundestagsfraktion; Mitglied bei **EUFORES** (European Forum for Renewable Energy Sources); stellv. Mitglied des **Beirates der Bundesnetzagentur (BNetzA)**; stellv. Mitglied des **Kuratoriums der Stiftung ‚Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung‘**.

Mein Team



Im Wahlkreis

SPD-Büro Ahrensburg – Stormarn-Süd

Antje Wolf, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Lukas Zeidler, Studentischer Mitarbeiter



SPD-Büro Geesthacht – Herzogtum Lauenburg

Anika Habersaat, Persönliche Referentin, Büroleitung
Norman Schumann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Immo Braune, Studentischer Mitarbeiter



... in Berlin

Markus Kuhn, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fabian Zuber, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis Ende 08/2018)
Rangel Vasev, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

In meinen Büros finden regelmäßig Praktika statt. Neben Studierenden nehmen dieses Angebot im Wahlkreis vor allem Schülerinnen und Schüler wahr.

Einkünfte (Stand: August 2018)

Abgeordnetenentschädigung Die monatliche Entschädigung (das am 16. Juli 2014 in Kraft getretene Dreißigste Gesetz zur Änderung des Abgeordnetengesetzes wählt die einfachen Richter bei einem obersten Gerichtshof des Bundes als Bezugsgröße) wird jährlich zum 1. Juli, erstmals zum 1. Juli 2016, angepasst. Grundlage ist die Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Nominallohnindex, den der Präsident des Statistischen Bundesamtes jährlich bis zum 31. März an den Präsidenten des Deutschen Bundestages übermittelt. Der angepasste Betrag der Entschädigung wird in einer Bundestagsdrucksache veröffentlicht. Der Auszahlungsbetrag der Abgeordnetenentschädigung und der Amtszulage vermindert sich in Ansehung der zu den Kosten in Pflegefällen nach § 27 gewährten Zuschüsse vom 1. Januar 1995 an um ein Dreihundertfünf- undsechzigstel (aktuell 26,79 Euro).	monatlich	9.780,28 €
Zuschuss zur gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung	monatlich	366,17 €
Steuerfreie Kostenpauschale (2018) Wird jährlich zum 1. Januar an die Lebenshaltungskosten angepasst – für eine zweite Wohnung in Berlin, Wahlkreisbüros (Miete, Strom, Versicherung etc.), Mobilität im Wahlkreis, Teile der Büroausstattung, Ausgaben für Wahlkreisbetreuung, Repräsentation, Einladungen, Veranstaltungen, Fahrten von Mitarbeiter*innen im Wahlkreis, Porto, Werbematerialien außer Homepage.	monatlich	4.339,97 €
Büroausstattung/Konto für Sachleistungen (Büromittel-Pauschale) (seit 01.01.2009 unverändert) Büromaterial im Berliner Büro, Software, technische Ausstattung, Handy, Internet, Briefpapier etc.; nach einzelner Rechnungsvorlage abrufbar, ungenutztes Budget verfällt am Jahresende.	im Jahr maximal	12.000,00 €

Mitarbeiterpauschale

Daneben stehen jedem Bundestagsabgeordneten monatlich max. 20.870,00 € Arbeitnehmer-Brutto (letzte Anhebung im Februar 2017) für die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Wahlkreisbüros und im Berliner Büro zur Verfügung. Die Gehälter werden direkt von der Verwaltung des Deutschen Bundestages an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausbezahlt. Nicht in Anspruch genommene Personalmittel behält der Deutsche Bundestag ein; sie verfallen am Jahresende.

Zudem wird zur Verfügung gestellt:

- Flüge im Rahmen der Abgeordnetentätigkeit (innerhalb Deutschlands) auf Nachweis.
- Netzkarte der Deutschen Bahn (1. Klasse)
- Nutzung der Fahrbereitschaft in Berlin
- Bereitstellung und Nutzung des gemeinsamen Informations- und Kommunikationssystems

Zur Verwendung der **Bonusmeilen**, die bei Dienstflügen von Bundestagsabgeordneten anfallen, hat der Deutsche Bundestag eine Vereinbarung geschlossen. Die Bonusmeilen werden zwar personenbezogen erfasst, können aber auch für die Dienstreisen anderer Parlamentarier eingesetzt werden. Dies liegt im Interesse des Steuerzahlers, da damit Kosten gespart werden können. Die Abgeordneten haben sich dazu verpflichtet, dienstlich erworbene Bonusmeilen ausschließlich für Dienstreisen einzusetzen. Die im Zusammenhang mit dem Mandat angefallenen Bonusmeilen dürfen nicht privat verwendet werden.

Abgeordnetenkodex

Als eine der Unterzeichner*innen des von Marco Bülow, MdB, und Gerhard Schick, MdB, initiierten ‚Verhaltenskodex für Abgeordnete‘, dem sich Abgeordnete parteiübergreifend anschließen können, bin ich eine freiwillige Verpflichtung eingegangen, die weit über die bestehenden Regularien hinausgeht und sich u.a. auf den Umfang von Nebentätigkeiten, den Umgang mit Lobbyisten und Geschenken und die Veröffentlichung von Dienstreisen bezieht.

Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht all meiner Gespräche mit Verbänden, Unternehmen, NGOs und anderen Lobby-Gruppen ist hier einsehbar: www.nina-scheer.de/zur-person/transparenz.html

Auflistung unregelmäßiger Nebenverdienste gemäß des Verhaltenskodexes für Abgeordnete‘

Stand: 1. Juni 2018

01.01. - 31.12.2016 Berlin	Beirat bei der BNetzA: Sitzungsgeld für das Kalenderjahr 2016	1.022,60 €
01.01. - 09.10.2017 Berlin	Beirat bei der BNetzA: Sitzungsgeld für das Kalenderjahr 2017	409,04 €
29.01.2018 Berlin	Gastvortrag im Weiterbildungsprogramm ‚Renewable Energy Management‘ des ‚Institute for Economy and the Enviroment‘ der Universität St. Gallen.	548,22 €

Eine typische Sitzungswoche

Der Bundestag tagt etwa 21 Wochen im Jahr.

Montag

Vormittag: Anreise nach Berlin.

Mittag: Besprechung mit dem Berliner Team: Was liegt in der kommenden Sitzungswoche an? Welche Themen müssen bearbeitet werden? Welche Termine und Gesprächsanfragen können realisiert werden?

Nachmittag: Gesprächstermine im Büro. Vorbereitungen für die folgenden Tage.

Abend: Sitzung der Landesgruppe Schleswig-Holstein in der SPD-Bundestagsfraktion

Dienstag

8.30/9.00 Uhr: AG Umwelt insbesondere zu den Berichterstat-
Themen Atomenergie, Endlagerkommission, Atomsicherheit, Aus-
tausch und Diskussion zu aktuellen Themen, Vorbereitung der Aus-
schusssitzung.

10.30 Uhr: AG Recht und Verbraucherschutz: Bioethik, Biopatentrecht,
Marken-, Patentrecht, Verbraucherpolitik (allg. Fragen), Verbraucherin-
formation, Verbraucherforschung, Verbraucherbildung, Wettbewerbs-
recht, Austausch und Diskussion zu aktuellen Themen, Vorbereitung
der Ausschusssitzung.

9.00 Uhr: AG Wirtschaft und Energie, je nach Tagesordnung.

Teilweise wechsle ich mehrmals zwischen den AGs entsprechend den
Tagesordnungen.

ca. 12.00 Uhr: Arbeit im Büro (Pressemitteilungen schreiben, Briefe
beantworten, Reden vorbereiten uvm.)

13.30 Uhr: Mittagstisch der Parlamentarischen Linken. Hier wird über
aktuelle Themen diskutiert, häufig auch mit Gastreferenten.

15.00 Uhr: Fraktionssitzung der SPD Bundestagsfraktion

Hier werden die Plenarthemen besprochen, das Abstimmungsverhalten
der Fraktion diskutiert sowie die jeweiligen Redner bestimmt.

**Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen, Veranstal-
tungen der SPD-Bundestagsfraktion.**

Mittwoch

7.30/8.00 Uhr: Politische Frühstücke, etwa mit dem Vorstand der
,Denkfabrik', Leitungskreissitzung der Parlamentarischen Linken, teil-
weise Parlamentarische Frühstücke

9.30/10.00 Uhr: Ausschusssitzungen, Ausschuss für Umwelt, Natur-
schutz und nukleare Sicherheit sowie Ausschuss für Recht und Ver-
braucherschutz

13.00 Uhr: Plenum

Regelmäßig gibt es Fragestunden, die Befragung der Bundesregierung,
oder eine ,Aktuelle Stunde', die auf Antrag einer einzelnen Fraktion
einberufen werden kann.

->

Mittwoch	<p>Nachmittag: Gremiensitzungen folgen über den Nachmittag verteilt (abhängig von der Tagesordnung im Plenum) teilweise Fachgespräche, Gremiensitzungen, Veranstaltungen, Gespräche mit Besuchergruppen und Büroarbeit.</p> <p>18.00 Uhr: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen (mit aktivem Part), Veranstaltungen der SPD-Bundestagsfraktion, teilweise Frauenstammtisch</p>
Donnerstag	<p>7.30/8.00 Uhr: Politische Frühstücke oder Gremiensitzungen</p> <p>9.00 Uhr: Plenum, am Donnerstag tagt der Bundestag ganztägig, häufig bis nach Mitternacht</p> <p>Nachmittag: Gesprächstermine, es folgen über den Nachmittag verteilt (abhängig von der Tagesordnung im Plenum) teilweise Fachgespräche, Gremiensitzungen, Veranstaltungen, Gespräche mit Besuchergruppen und Büroarbeit.</p> <p>Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen (mit aktivem Part).</p>
Freitag	<p>7.30/8.00 Uhr: Politische Frühstücke oder Gremiensitzungen</p> <p>9.00 Uhr: Plenum, teilweise parallel Gremiensitzungen</p> <p>Mittag: Bürobesprechung (Was muss noch erledigt werden? Was wird für die kommende Woche benötigt? ...).</p> <p>Nachmittag: Rückreise in den Wahlkreis.</p>



NEWSLETTER

++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++



Am 14. Juni hatte ich ein Gespräch mit Alexandra Sochaczewski, die auf meinen Vorschlag am diesjährigen Parlamentarischen Patenschaftsprogramm des Bundestages in den USA teilnehmen wird.

Austausch im Amtsgericht Reinbek am 27. Juni mit Martin Habersaat und Ralf Stegner.

Unter dem Titel "Pegelpolitik" waren im Juli etwa 50 Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis zu einer dreitägigen BPA-Fahrt in Berlin.



NEWSLETTER

++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++



Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projekts „Für die Zukunft Europas – freiwillig, engagiert und miteinander“ der Stadt Geesthacht diskutiere ich im Bundestag.

Zum Austausch mit Fachleuten, Betroffenen und den Hilfsorganisationen lädt die SPD-Bundestagsfraktion z.B. „Blaulichkonferenz“ ein. Hierzu begrüße ich aus Vertretern aus dem Wahlkreis.

Regelmäßig biete ich Plätze für Praktikanten und Hospitanten an, so begleitete mich Désirée aus Schwarzenbek u.a. auf meiner diesjährigen Sommerreise.

Die Kreishandwerkerschaft Herzogtum-Lauenburg organisierte zum Tag des Handwerks eine Messe in Lauenburg. In meinem Grußwort unterstrich ich die Bedeutung des Meisterberufs.



NEWSLETTER

++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++



Für ein Gespräch über Erneuerbare Energien kam eine Delegation indischer Bundestagsabgeordneter am 7.11.2016 in den Bundestag.

Am 17.11.2016 besuchte ich anlässlich des bundesweiten Vorlesetags die Waldschule Groß Grönau – über Vorlesen gelingt es mit unseren Kleinsten Themen des Gemeinwohls auszutauschen.

Am 30.11.2016 fand unter dem Motto „Altersicherung – sicher und gerecht gestalten“ die Betriebs- und Personalratkonferenz in Berlin statt. Mit dabei Marlies Kröpke aus Glinde.

Mit dem 10. Jahrgang der Friedrich-Junge-Schule Großheirsdorf diskutiere ich am 14.12.2016 in Berlin über die Bedeutung politischen Engagements und der Parteien in unserer Demokratie.



NEWSLETTER

++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++



Landesgruppenklausur mit den elf SPD-Bundestagsdirektionskandidatinnen aus Schleswig-Holstein und Ralf Stegner.

Neujahrsgespräch mit der Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg am 18.1. in Lütau. V.l. Marion Fuchs, Tontien Kriedemann, Nina Scheer, Markus Röh.

Unter dem Motto „Inklusion“ waren im März Vertreterinnen und Vertreter der Stormarner Werkstätten Ahrensburg und der Lebenshilfe Mülin-Hagenow zu einer dreitägigen BPA-Fahrt in Berlin.

Vorstellung des Brücke-Haus Projekts am 20.2. im Geest-Treff, Geesthacht. Mit dabei v.l. Annemarie Argubi-Siewers, Olaf Schulze, Nina Scheer, Kathrin Wagner-Böckel.



NEWSLETTER

++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++ KURZNACHRICHTEN ++



Meine Veranstaltungsreihe „Querlesen“ am 04.04. im Otto-Hahn-Gymnasium Geesthacht.

Am 24.04. besuchten mich im Rahmen einer BPA-Fahrt die Wirtschaftlichen Vereinigungen aus meinem Wahlkreis unter dem Motto „Mittelständische Wirtschaft“ in Berlin.

„Zukunft in Europa“ – ein Diskussionsabend in Glinde am 04.07. mit Prof. Dr. Gesine Schwan. Im Bild mit Martin Habersaat und Olke Wismann.

Mit Martin Schulz für mehr Gerechtigkeit.



DR. NINA SCHEER  BUNDESTAGSABGEORDNETE
HERZOGTUM LAUBURG | STOKKARV-SÜD



NEWSLETTER zum Jahresausklang 2017

+++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++



Die SPD Landesgruppe Schleswig-Holstein der 19. Wahlperiode: Dr. Ernst Dieter Rossmann, Bettina Hagedorn, Sonke Rix (Landesgruppensprecher), Dr. Nina Scheer, Mathias Stein, Gabriele Hiler-Ohm (v.l.)



Wahl zur Kreisvorsitzenden beim SPD Kreisparlament Herzogtum Lauenburg am 4. November 2017.



Austausch mit Studierenden der Alexander von Humboldt-Stiftung in Büchen.



Vorlesung in der Kita Arche Noah Büchen.



DR. NINA SCHEER  BUNDESTAGSABGEORDNETE
HERZOGTUM LAUBURG | STOKKARV-SÜD



NEWSLETTER 1/2018

+++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++



Im März war eine BPA-Besuchergemeinschaft aus dem Wahlkreis zu Gast in Berlin – auf dem Programm standen Politik und Geschichte.



Am 20. März traf sich die SPD-Landesgruppe zum traditionellen Austausch mit Vertretern des schleswig-holsteinischen Handwerks.



Im Rahmen deutsch-palästinensischer Städtepartnerschaftsarbeit besuchte mich am 17. Januar eine Delegation aus Al Ubeidye und Lauenburg im Bundestag.



Mit Schülerinnen und Schülern der Sonke-Nissen-Gemeinschaftsschule diskutierte ich am 15. März in Berlin über die Arbeitsweisen des Parlaments. Fotos weiterer Besuchergruppen in der Collage auf der letzten Seite.



DR. NINA SCHEER  BUNDESTAGSABGEORDNETE
HERZOGTUM LAUBURG | STOKKARV-SÜD



NEWSLETTER 2/2018

+++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++



Am SPD-Stand zur Kommunalwahl in Büchen, 21. April 2018.



Beim außerordentlichen SPD-Bundesparteitag am 22. April 2018 in Wiesbaden.



Zur Unterstützung des Kommunalwahlkampfes: Mit Andrea Nahles, SPD-Vorsitzende und Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion zu Gast bei den Stadtwerken Geesthacht, 3. Mai 2018.



Mit Schüler*innen des BBZ Geesthacht, 17. Mai 2018. Fotos mit weiteren Besucher*innen in der Collage auf der letzten Seite.



Dr. Nina Scheer - Mitglied des Bundestages
nina.scheer@bundestag.de • www.nina-scheer.de

Kontakt:

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 73537

Fax: 030 227 76539

Wahlkreisbüro Ahrensburg

Manhagener Allee 17, 22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 6916011

Wahlkreisbüro Geesthacht

Markt 17, 21502 Geesthacht

Tel.: 04152 8054740